

Der Pfarrplan



Die Oberpfarre (rechts) und der Eingang zum "Rittergut" prägen den Pfarrplan. In der Oberpfarre wohnte, der Name sagt es, der Oberpfarrer (zeitweilig der Superintendent), denn Schwanebeck hatte wegen der zwei evangelischen Kirchen auch zwei Pfarrer. Heute dient das Haus der Kirchengemeinde. Auf dem Gelände der Oberpfarre samt ihres großen Gartens soll die erste Petri-Kirche gestanden haben, die wegen ihrer Bauqualität durch die Petri-Kirche am Markt ersetzt wurde.

Im "Rittergut" haben nie Ritter gelebt. Allerdings hat westlich von Schwanebeck am Hohen Born die Ihleckenburg existiert. Sie wurde (der Sage nach) geschleift. Ein Neuaufbau könnte nahe der Stadtmauer erfolgt sein. Das Gut erlebte seine Blütezeit in den Jahren, als die Zuckerfabrik produzierte. Seit vielen Jahren wird das Hauptgebäude als Kindergarten bzw. Kindertagesstätte genutzt.



Im linken Bild der Pfarrplan bei Nacht

Das Bild rechts zeigt das ehemalige Pfarrwitwenhaus an der Ecke von Klosterstraße und Pfarrplan. Es wurde also sehr sozial gedacht.

